

Schriftliche Abschlussprüfung Winter 2019/2020

Aufgabe 1

1.1.1 Folgende Personen sind nach § 61 Abs. 2 BetrVG nicht wählbar:

- ♦ Andrea DiPaolo: Er ist zwar Auszubildender, er hat aber das 25. Lebensjahr schon vollendet.
- ♦ Meltem Yildiz: Sie ist zwar unter 25 Jahre alt, ist aber Mitglied des Betriebsrates.

1.1.2

Notizzettel		Begründung
Letztmöglicher Termin	Grundsätzlich ist der letztmögliche Termin der letzte Arbeitstag im November, also hier Freitag, 29.11.2019 (oder ggf. Samstag, 30.11.2019).	§ 64 Abs. 1 Satz 1 BetrVG
	Aber: Da die die Jugend- und Auszubildendenvertretung erst gegründet werden soll, also noch keine besteht, kann auch außerhalb dieser Zeit gewählt werden	§ 64 Abs. 1 Satz 2 BetrVG i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 6 BetrVG
Wahlberechtigter Personenkreis	Alle Arbeitnehmer unter 18 Jahre sowie Auszubildende bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres	§ 61 Abs. 1 BetrVG i. V. m § 60 Abs. 1 BetrVG
Anzahl Mitglieder	Es sind insgesamt 3 Mitglieder zu wählen.	Laut Anlage 3 sind 19 Auszubildende im Betrieb, davon 3 älter als 25 $\rightarrow 19 - 3 = 16$. Hinzu kommen 6 Arbeitnehmer unter 18 Jahre $\rightarrow 16 + 6 = 22$ § 62 Abs. 1 BetrVG: 22 Personen = 3 Mitglieder.
Zusammensetzung	Es muss mindestens ein männliches Mitglied vertreten sein.	§ 62 Abs. 3 BetrVG: Die Männer sind in der Minderheit, 8 von 22 MA sind männlich.

1.1.3 Für die Aussage spricht, dass lediglich der Betriebsrat eine tatsächliche Einflussnahme vornehmen kann.

Gegen die Aussage spricht, dass die JAV beantragen kann, dass Themen, die Auszubildende bzw. junge Arbeitnehmer betreffen, auf die Tagesordnung bei Betriebsratssitzungen kommen (§ 67 BetrVG). Zudem sind die Vertreter bei Gesprächen zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber hinzuzuziehen, wenn Angelegenheiten besprochen werden, die sie betreffen (§ 68 BetrVG).

1.2 Sofern der Auszubildende noch in der Probezeit ist, kann das Ausbildungsverhältnis ohne Angaben von Gründen fristlos beendet werden (§ 22 Abs. 1 BBiG).

Außerhalb der Probezeit kann er nur bei Vorliegen eines „wichtigen Grundes“ gekündigt werden (§ 22 Abs. 2 Nr. 1 BBiG). Dabei muss es sich aber um eine schwerwiegende Verfehlung handeln, Fehldrucke sind kein wichtiger Grund.

1.3 Aussagen zur Grafik: (z. B.)

- Insgesamt verbrauchen die Menschen in Deutschland knapp 3 Mal mehr Ressourcen pro Kopf, als ihnen zustehen würden.
- Die großen Industrienationen verbrauchen alle mehr Ressourcen, als ihnen zustehen würden.
- Insgesamt werden zu viele Ressourcen verbraucht.
- Länder wie z. B. USA, Kanada und Russland gehören zu den Ländern, die am meisten Ressourcen verbrauchen.

Verhaltensregeln zum umweltbewussten Umgang mit Papier

- Möglichst viel digital bereitstellen und weniger ausdrucken, Mitarbeiter dazu anhalten, nicht alles auszudrucken.
- Papier aus umweltschonender Produktion (Recyclingpapier, Papier mit Umweltsiegel) kaufen.
- Papier sparsam verwenden (z. B. 2 Seiten auf 1 drucken, doppelseitiges Drucken...).

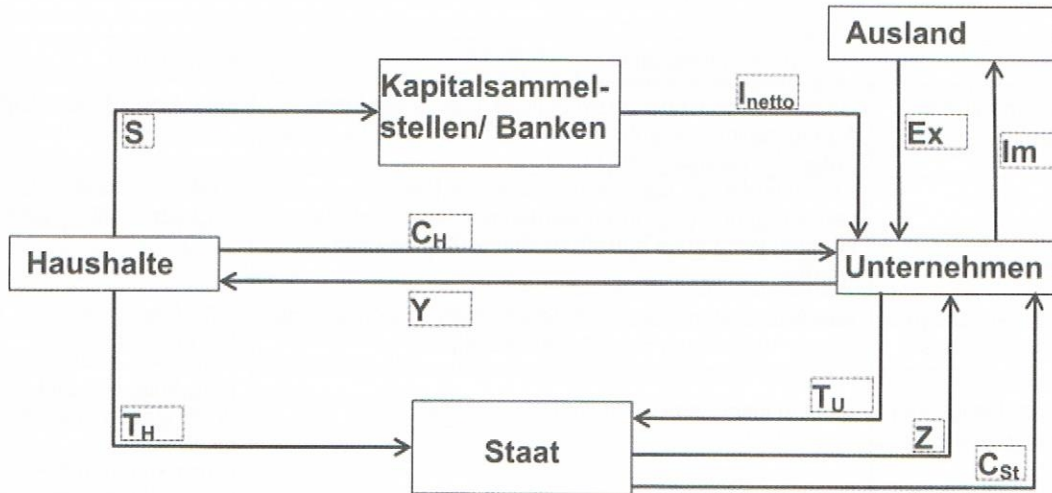
Vorteile für das Unternehmen

- Kostensenkung durch geringeren Verbrauch von Papier und Toner.
- Bei zentraler digitaler Bereitstellung sind die benötigten Unterlagen, Handbücher usw. von jedem PC aus erreichbar, es muss nicht mehr zum Archiv gegangen werden \rightarrow Zeitgewinn.

Aufgabe 2

2.1 Zu erstellen ist der erweiterte Wirtschaftskreislauf mit Ausland und Kreditinstituten und die Geldströme sind einzuzeichnen:

(Zur Vereinfachung wurden die Abkürzungen verwendet, die in der Aufgabe in Klammern angeben sind)



2.2 Wirkungskette von Strafzöllen:

- Strafzölle erhöhen die Preise von Autos in den USA.
- In der Folge kann die Nachfrage nach europäischen Autos in den USA sinken.
- Sofern dies nicht ausgeglichen werden kann, wird auch die Produktion der Autos geringer.
- Dadurch werden auch von den Zulieferbetrieben wie der Car Cool GmbH weniger Produkte benötigt.
- Sofern keine anderen Märkte erschlossen werden können, führt dies zu Umsatzeinbußen und Produktionsrückgängen.
- Dann werden nicht mehr so viele Arbeitskräfte benötigt und es könnten Arbeitnehmer entlassen bzw. die Azubis nicht übernommen werden.

2.3 Folgende Indikatoren lassen sich aus dem Text herauslesen:

Arbeitsmarkt: weiterhin steigende Beschäftigung, aber geringerer Anstieg → Boom, der sich abschwächt.

Löhne: steigen → Boom.

Privater Konsum: bleibt stark → Boom.

Export: leidet, die Importe wachsen schneller als die Exporte (Exportüberschuss schrumpft) → abschwächender Boom/beginnender Abschwung.

Wirtschaftswachstum: schwächt sich ab („wird gedrückt“) → abschwächender Boom.

⇒ Die Indikatoren deuten auf einen sich abschwächenden Boom bzw. einen sich abzeichnenden Abschwung hin.

Für einen Investitionsstopp spricht, dass vermutlich keine Erweiterung der Produktion zu erwarten ist. Zudem sollten vorhandene finanzielle Mittel im Unternehmen gehalten werden, um nicht in Zahlungsschwierigkeiten zu kommen.

Dagegen spricht, dass gerade jetzt, wenn es noch gut läuft, die Weichen für die Zukunft gestellt werden sollten. Investitionen in Zukunftstechnologien, in andere, weniger konjunkturanfällige Geschäftsfelder oder Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität bzw. zur Kostensenkung sollten durchgeführt werden, solange das Geld noch vorhanden ist.

2.4 Die offizielle Statistik verzeichnet nur diejenigen, die sich als arbeitssuchend gemeldet haben (offene Arbeitslosigkeit). Menschen, die keine Arbeit suchen (z. B. Hausfrauen) oder Personen, die im Vorruhestand sind, Menschen in beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen/Umschulungsmaßnahmen o. ä. tauchen in der Statistik nicht auf, obwohl sie keiner Erwerbstätigkeit nachgehen (verdeckte Arbeitslosigkeit). Somit zeigt die offizielle Statistik nur die offene Arbeitslosigkeit, nicht die verdeckte.